

	<p>Tárgyak: Ziersäulenstein einer Balustrade bzw. Balkonbrüstung</p> <p>Intézmény: Ziegeleimuseum Glindow Alpenstraße 47 14542 Werder a.d. Havel, OT Glindow +49 177 3886320 info@ziegeleimuseum- glindow.de</p> <p>Gyűjtemények: Märkisches Ziegeleimuseum</p> <p>Leltári szám: Z 2372 / 01</p>
--	--

Leírás

Dieser reichverzierte Säulenstein aus gelblich gebranntem Ton ist ein Beispiel für Architekturelemente im neoklassizistischen Stil innerhalb der Epoche des Historismus. Das keulenförmige runde Säulchen mit im oberen Drittel abgesetztem Schaft auf quadratischer Plinthe, ist plastisch verziert mit stilisierten, abwärtsweisenden Palmbblättern sowie einer Eierstab-Zierleiste um die Basis herum.

Komplizierte plastische Ornamente wie auch Säulen wurden im 19. und frühen 20. Jahrhundert mit mehrteiligen Gips-Negativ-Formen hergestellt, teils von beachtlicher Größe, indem der weiche Ton von Hand in die Formhöhlung gedrückt/gepresst wurde und verharrte dort eine der Tonmenge entsprechende Zeit. Dabei entzog die Gipsform dem Ton Wasser, was zu einer Schrumpfung des Ziegeltones führte, so dass schließlich die Gipsform auseinandergerissen werden konnte. Jeder Gipsform war wegen der Wasseraufnahme nur eine begrenzte Anwendung möglich.

Das nun standhaft gewordene Keramikteil konnte nach vollständiger Trocknung im Ofen gebrannt und an seinem Platz im Bau befestigt werden. Der vorliegenden Balustraden-Säule haftet unter der Plinthe noch Mörtel an von jenem Einbau entweder auf einem Balkon oder einer Treppenstufe.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Keramik aus kalziumreichem Mergelton (gelbbrennendem Ton), mit mehrteiligen Gipsformen vorgeformt und nachträglich manuell überarbeitet, im Ofen bei ca. 1000°C

gebrannt und schließlich mit Mörtel am
Bauwerk fixiert.

Méreték:

37 x 12,5 x 12,5 cm

Események

Felhasználás	mikor	1880
	ki	
	hol	Berlin

Kulcsszavak

- Architekturelement
- Eierstab
- Neoklassizismus
- Ornament
- Plinthe
- Zierstein
- erkély
- lépcsőfok
- oszlop